



Kinder müssen gesund und behilflich aufwachen können. Dafür engagiert sich das Netzwerk Gesunde Kinder.

„Die Gesundheit unserer Kinder ist oberste Maxime“

Das „Netzwerk für gesunde Kinder“ präsentiert sich im Güter-Center

Mit Informationsständen, einer Bastelrunde und vielem Gesprächsangebot ist das gesellschaftliche Child-Luck in der Güter-Center präsentiert sich das schweizerische „Netzwerk für gesunde Kinder“ am 12. März den Eltern des Güter-Centers. „Wir werden über unsere Arbeit informieren und Familien im Gespräch beraten und Kontakte knüpfen“, berichtet Gabriela Christen von „Netzwerk für gesunde Kinder“. Die Familie der Eltern ist eine der ersten, die bei uns bereits aufwachen, unterstützen sie einfach wie es ihnen gut sei und über den Erfahrungsaustausch mit dem Netzwerk berichten“, sagt sie.



hoben. Zu den Aufgaben des Netzwerkes gehören es, junge Familien mit Kindern und Kleinkindern zu unterstützen und das Familienleben erleichtern. Das ist eine Aufgabe, die wir gerne übernehmen. Und wir sind speziell gerüstet für diese Aufgabe. Wir sind ein Ansprechpartner und

den die Eltern schätzen. Wir sind ein Ansprechpartner und

Voraussetzung zur Hilfe. Aufgrund ihrer Lebenssituation sind viele Eltern von den Netzwerken im Kindesalter aus der Eltern heraus und in eine gesunde Entwicklung der Kinder führen.

„Am 12. März im „Netzwerk Gesunde Kinder“ 34 Mitglieder. Eine dramatische Situation mit 152 Familien. Unser Netzwerk organisiert sich zur Elternunterstützung, Familienrat und

Seit Oktober 2008 bis heute. „Schwerer“ die Möglichkeit, Baby- und Kindbetreuung. Eine Idee, die wir fördern“, erklärt Gabriele Christen. Die erste Frucht des Netzwerkes ist ein Zentrum für Eltern. Unsere Anleitung, aber auch Beratung sind für eine Elternschaft sehr wichtig. Und wir sind bereit, sie zu unterstützen.

Seit Oktober 2008 bis heute. „Schwerer“ die Möglichkeit, Baby- und Kindbetreuung. Eine Idee, die wir fördern“, erklärt Gabriele Christen. Die erste Frucht des Netzwerkes ist ein Zentrum für Eltern. Unsere Anleitung, aber auch Beratung sind für eine Elternschaft sehr wichtig. Und wir sind bereit, sie zu unterstützen.

Seit Oktober 2008 bis heute. „Schwerer“ die Möglichkeit, Baby- und Kindbetreuung. Eine Idee, die wir fördern“, erklärt Gabriele Christen. Die erste Frucht des Netzwerkes ist ein Zentrum für Eltern. Unsere Anleitung, aber auch Beratung sind für eine Elternschaft sehr wichtig. Und wir sind bereit, sie zu unterstützen.

Seit Oktober 2008 bis heute. „Schwerer“ die Möglichkeit, Baby- und Kindbetreuung. Eine Idee, die wir fördern“, erklärt Gabriele Christen. Die erste Frucht des Netzwerkes ist ein Zentrum für Eltern. Unsere Anleitung, aber auch Beratung sind für eine Elternschaft sehr wichtig. Und wir sind bereit, sie zu unterstützen.

Seit Oktober 2008 bis heute. „Schwerer“ die Möglichkeit, Baby- und Kindbetreuung. Eine Idee, die wir fördern“, erklärt Gabriele Christen. Die erste Frucht des Netzwerkes ist ein Zentrum für Eltern. Unsere Anleitung, aber auch Beratung sind für eine Elternschaft sehr wichtig. Und wir sind bereit, sie zu unterstützen.

Seit Oktober 2008 bis heute. „Schwerer“ die Möglichkeit, Baby- und Kindbetreuung. Eine Idee, die wir fördern“, erklärt Gabriele Christen. Die erste Frucht des Netzwerkes ist ein Zentrum für Eltern. Unsere Anleitung, aber auch Beratung sind für eine Elternschaft sehr wichtig. Und wir sind bereit, sie zu unterstützen.

Seit Oktober 2008 bis heute. „Schwerer“ die Möglichkeit, Baby- und Kindbetreuung. Eine Idee, die wir fördern“, erklärt Gabriele Christen. Die erste Frucht des Netzwerkes ist ein Zentrum für Eltern. Unsere Anleitung, aber auch Beratung sind für eine Elternschaft sehr wichtig. Und wir sind bereit, sie zu unterstützen.

Seit Oktober 2008 bis heute. „Schwerer“ die Möglichkeit, Baby- und Kindbetreuung. Eine Idee, die wir fördern“, erklärt Gabriele Christen. Die erste Frucht des Netzwerkes ist ein Zentrum für Eltern. Unsere Anleitung, aber auch Beratung sind für eine Elternschaft sehr wichtig. Und wir sind bereit, sie zu unterstützen.

Seit Oktober 2008 bis heute. „Schwerer“ die Möglichkeit, Baby- und Kindbetreuung. Eine Idee, die wir fördern“, erklärt Gabriele Christen. Die erste Frucht des Netzwerkes ist ein Zentrum für Eltern. Unsere Anleitung, aber auch Beratung sind für eine Elternschaft sehr wichtig. Und wir sind bereit, sie zu unterstützen.

Seit Oktober 2008 bis heute. „Schwerer“ die Möglichkeit, Baby- und Kindbetreuung. Eine Idee, die wir fördern“, erklärt Gabriele Christen. Die erste Frucht des Netzwerkes ist ein Zentrum für Eltern. Unsere Anleitung, aber auch Beratung sind für eine Elternschaft sehr wichtig. Und wir sind bereit, sie zu unterstützen.

Seit Oktober 2008 bis heute. „Schwerer“ die Möglichkeit, Baby- und Kindbetreuung. Eine Idee, die wir fördern“, erklärt Gabriele Christen. Die erste Frucht des Netzwerkes ist ein Zentrum für Eltern. Unsere Anleitung, aber auch Beratung sind für eine Elternschaft sehr wichtig. Und wir sind bereit, sie zu unterstützen.

Seit Oktober 2008 bis heute. „Schwerer“ die Möglichkeit, Baby- und Kindbetreuung. Eine Idee, die wir fördern“, erklärt Gabriele Christen. Die erste Frucht des Netzwerkes ist ein Zentrum für Eltern. Unsere Anleitung, aber auch Beratung sind für eine Elternschaft sehr wichtig. Und wir sind bereit, sie zu unterstützen.

Nützliche Tipps für Eltern

Seminar des Netzwerkes Gesunde Kinder Ostuckermark

Schweidt. Über ein Elternseminar im Netzwerk Gesunde Kinder Ostuckermark schrieb GABRIELE GLOWINSKI, Koordinatorin des Netzwerkes:

Das Netzwerk Gesunde Kinder Ostuckermark bietet auch in diesem Jahr wieder viele Aktivitäten für Familien mit Kindern von null bis drei Jahren. Es finden Se-



Schulungen, Kochkurse und Gespräche: Das Netzwerk Gesunde Kinder Ostuckermark bietet verschiedene Aktivitäten für Familien mit Kindern.

Foto: Gabriele Glowinski

minare, Kochkurse, Treffen, Patenschulungen usw. statt, zu denen wir Eltern mit ihren Jüngsten gern einladen möchten. So fand kürzlich in den Räumen des Netzwerkes ein Elternseminar zum Thema: „Eltern-Kind-Beziehung“ statt. Das Seminar wurde von Angelika Zager durchgeführt, die seit vielen Jahren in der Kinderklinik des Asklepios Klinikums als Pädagogin arbeitet. Eltern mit Kindern und auch Patinnen hörten gespannt den Ausführungen zu und konnten auch viele Fragen zu diesem Thema sofort beantworten lassen. Die Kleinsten in der Runde trugen dazu bei, dass die Mütter die Hinweise und Erkenntnisse aus dem Seminar gleich am eigenen Kind beobachten konnten.

Das nächste Elternseminar findet am 5. April statt. Ilona Pohl, Leiterin der Frühförderstelle, wird zum Thema „Altersgerechte Entwicklung von Kindern“ sprechen.

Haben Sie Interesse an einer Mitarbeit im Netzwerk Gesunde Kinder? – dann freuen wir uns über Ihren Anruf unter Tel. 03332 532619

Blut fließt beim Fasching

Spendenaktion des Klinikums Uckermark ein Erfolg / Kinder feierten derweil ausgelassene Party an den Ubs.

VON CORNELIA HENDRICH

Schwedt (MOZ) Bei der großen Faschingsparty an den Ubs. konnten die Eltern Blut spenden, während die Kinder ausgelassen feierten.

So richtig Ausstoben konnten sich Kinder gestern am letzten Winterferientag bei der Faschingsparty an den Uckermärkischen Bühnen. Wie auch im vergangenen Jahr sind wieder rund 400 Kinder mit bunten Kostümen in das große Theaterhaus gekom-

men. In Zusammenarbeit mit dem Asklepios Klinikum Uckermark konnten die Eltern währenddessen Blut spenden. Das dauerte nur fünf bis zehn Minuten.

Da im vergangenen Jahr der Andrang so groß war, dass die Erwachsenen zum Spenden anstehen mussten, wurden statt vier dieses Mal sechs Liegen aufgestellt. Einzige Bedingung zum Blutspenden war, dass die Spender zuvor etwas gegessen und getrunken hatten. Knapp 50 Menschen machten im vergangenen Jahr mit.

Bereits kurz nach der Eröffnung um 11 Uhr ließ sich schon Judith Kornow (31) aus Schwedt Blut abnehmen. „Ich mache das seit einem Jahr regelmäßig“, sagt sie. „Ich arbeite selbst in der Pflege und möchte so anderen helfen.“ Außerdem könne es immer passieren, dass man selbst Blut brauche, sagt sie.

Ihre beiden Kinder Darlene (12) und Nico (6) tobten inzwischen bei der Party oben im Saal. Dort animierte gerade Clown Käfly die Kinder lautstark zum Tanzen und suchte den wildesten

Tänzer. Zuvor zeigte die Kindergarde des Faschingsclubs BKH Schwedt ihr Können. Mit dabei war auch das „Netzwerk Gesunde Kinder Ostuckermark“ mit einem Schminksstand, der von vielen Kindern rege genutzt wurde. „Wenn es nach meinen Kindern geht, könnte die Veranstaltung auch ruhig länger als bis 16 Uhr gehen“, lacht Judith Kornow.

Neben ihr liegt Ariane Schmidt aus Schwedt. Die 25-Jährige ist eine erfahrene Blutspenderin. „Ich mache das seit ich 18 bis alle drei Monate“, erzählt sie.

„Ich habe selbst schon einmal eine Bluttransfusion gebraucht. Daher weiß ich, wie dringend es benötigt wird“, sagt sie. Auch sie hat ein zweijähriges Kind, das oben beim Fasching derweil mit ihrem Freund feiert.

Nach den zehn Minuten, die es braucht, um 500 Milliliter Blut abzunehmen, bleiben die Spender noch ein paar Minuten auf den Liegen, damit ihnen nicht schwindlig wird. Danach konnten sie sich – natürlich kostenlos – an einem großen Buffet mit viel gesundem Essen stärken.



Gutes tun: Judith Kornow (31) aus Schwedt war eine der ersten, die Blut spendeten, während ihre beiden Kinder Fasching feierten.



Mit Begeisterung: Viele Mimach-Aktionen sorgten dafür, dass den Kindern bei der Party im oberen Foyer der Ubs. nicht so schnell langweilig wurde.

Selbstgemachter Babybrei

Netzwerk Gesunde Kinder bietet Kochkurs

Schwedt (kar) „So, und jetzt die Möhrchen klein schneiden. Aber vorher unbedingt waschen!“, mahnende Worte der Ernährungsberaterin Ruth Quentmeier beim Kochkurs für junge Mütter gestern Nachmittag. In der Begegnungsstätte KOMM in Schwedt veranstaltet das Netzwerk für Gesunde Kinder Ostuckermark diesen besonderen Kochkurs – Babysitting inklusive. „Während die Mütter kochen, passen wir auf die Kleinen auf. Sie sollen sich doch ordentlich entfalten können und ihre Ruhe haben“, sagt Gabriele Glowinski, Koordinatorin beim Netzwerk. Mit „wir“ meint sie sich, eine Kollegin und zwei Paten vom Netzwerk.

Auf dem Speiseplan stehen Apfel-Haferbrei und Möhren-Kartoffel Fleisch-Brei. Neun Mütter und zehn Kinder tummeln sich an diesem Nachmittag im Selbsthilfezentrum. „Der Kochkurs findet jetzt zum 2. Mal statt“, erzählt Gabriele Glowinski. „Es gab Nachfragen nach solch einem Kurs. Wir machen das zudem schon in Templin und in Prenzlau, da wurde es gut angenommen.“ An jedem ersten Dienstag im Monat können sich also die Mütter von Experten wichtige Grundlagen für die Arbeit in der Küche zeigen lassen. Von 13.30 bis 15.30 Uhr wird gekocht, gespielt und gegessen. Heute geht es um den

Babybrei. Gabriele Glowinski erklärt den Hintergrund: „Es ist einfach, ein paar Gläser zu kaufen und warm zu machen. Das ist aber auch teuer. Wenn man den Babybrei selber kocht, kann man einmal eine größere Menge machen und den Rest einfrieren. Dann haben die Mütter für die ganze Woche Essen für ihre Kleinen. Und es ist günstiger.“

Das ist auch für Cindy Bannmann aus Schwedt ein Argument: „Es ist super, wenn ich dadurch ein bisschen was sparen kann. Außerdem ist der Papa von meinem kleinen Chris selbst Koch, das werden wir zu Hause schon hinkriegen.“ Auch für Katja Krüger sind solche Veranstaltungen eine Bereicherung. „Es ist einfach interessant, sich mit den anderen auszutauschen und dabei von einer Ernährungsberaterin angeleitet zu werden. Die kann einem dann auch gleich noch Tipps geben und sagen, was man vielleicht besser weg lässt.“ Die 32-Jährige ist Mitglied im Netzwerk für Gesunde Kinder. Für sie ist die Veranstaltung kostenlos, Nicht-Mitglieder zahlen einen Euro für die Unkosten.

Kochkurs für junge Mütter, jeden 1. Dienstag im Monat, Anmeldung erbeten beim Netzwerk für Gesunde Kinder Ostuckermark unter Tel.: 03332-532619 oder per Mail unter ostuckermark@gesukom.de



Mehr Unterstützung für Kinder

Schwedt (moz) Das Netzwerk Gesunde Kinder Ostuckermark wächst und wächst. Inzwischen konnte der Verein das 200. Netzwerk-Baby begrüßen. Aber auch die Zahl der Unterstützer nimmt zu. Am Freitag haben zwei weitere Firmen eine Kooperation mit dem Netzwerk unterschrieben.



Kramer. © MOZ

Gemeinsam für die gute Sache: Patin Marén Woitalla (Mitte), zusammen mit den Mitbegründerinnen des Netzwerkes Marie-Luise Klempin (l.) und Rosi

Kramer. © MOZ
Es gibt Großes zu feiern im Netzwerk Gesunde Kinder Ostuckermark, aber der Star des Tages fehlt. Zur Begrüßung des 200. Netzwerk-Babys kamen viele Gratulanten in die Räume am Asklepios Klinikum, aber der kleine Fabrice Christian Eggert ist krank geworden und liegt im Moment in einem Klinikum in Berlin.

Seine Patin Marén Woitalla nimmt stellvertretend seine Geschenke entgegen. Und das sind einige an diesem Tag, denn das Jubiläum wurde zum Anlass genommen, die nächsten guten Nachrichten für das Netzwerk zu feiern: Es gibt zwei neue Kooperationspartner und weitere Unterstützung von der Dr.-Broermann-Stiftung. Ein Scheck in Höhe von 2000 Euro soll die Netzwerker bei ihrer Arbeit mit den Familien unterstützen. Die Stiftung setzt sich für die Krankheitsprävention bei Kindern und Jugendlichen ein.

Zu den neuen Kooperationspartnern zählt zum einen die Wohnbauten GmbH Schwedt. Sie punktet gleich mit einer Premiere: Es ist die erste Zusammenarbeit mit dem Netzwerk, die keine zeitliche Befristung hat. Technischer Geschäftsführer Manfred Wilke erklärt, warum: „Wir wollen langfristig ein verlässlicher Partner für das Netzwerk sein. Die jungen Leute sollen den Mut finden, wieder mehr Kinder in die Welt zu setzen.“ Die Kooperation soll zwei Aspekte abdecken. Zum einen soll der Verein von ihnen finanzielle Unterstützung erhalten. Darüber hinaus will die Wohnbauten GmbH auch ihre Publikationen nutzen, um das Netzwerk noch bekannter zu machen.

Der andere neue Kooperationspartner ist die Deutsche BKK in Schwedt. Die Beweggründe? „Als Krankenkasse ist es uns nicht gestattet, mit unseren Mitgliedsbeiträgen Sponsoring zu betreiben. Deshalb wollen wir uns ideell einbringen und im Rahmen unserer Möglichkeiten auf das Netzwerk aufmerksam machen“, so Ines Wilhelm, die Leiterin der Schwedter Filiale. „Wir können weitere Partner finden und wir können den Familien der Stadt aufzeigen, was sie hier für Möglichkeiten haben. Das Netzwerk funktioniert so gut, weil hier viele verschiedene Kompetenzen gebündelt werden. Das ist für junge Familien das Richtige und wir wollen darauf aufmerksam machen.“ Sie war von der Idee des Netzwerkes so begeistert, dass sie sich selbst als Patin gemeldet hat.

So wie Marén Woitalla, die Patin des Jubiläumsbabys. Die gelernte Kinderkrankenschwester ist selbst Mutter. „Meine Tochter ist im letzten Jahr ausgezogen und ich hab jetzt die Zeit, hier zu helfen.“ Außerdem liebt sie Kinder. „Ohne sie geht es nicht. Es ist zu herrlich, wenn so ein kleiner Wurm einen angrinst. Man bekommt soviel zurück von den Kleinen.“

Interview

Netzwerk zeigt gesunde Kost für Babys

Zum ersten Kochkurs für Eltern mit Babys und Kleinkindern hatte das Netzwerk **Gesunde Kinder Ostuckermark** eingeladen.



Gabriele Glowinski.

EVA-MARTINA WEYER erfragte bei Netzwerk-Koordinatorin Gabriele Glowinski, wie der Kochkurs gelaufen ist und welche Angebote es außerdem für junge Eltern gibt.

Märkische Oderzeitung: Frau Glowinski, warum gab es einen Kochkurs zum Thema Babykost?

Gabriele Glowinski: Wir wollen erreichen, dass Eltern selbst kochen, statt nur Babynahrung in Gläsern zu kaufen. Unsere Besucherinnen konnten nachvollziehen, dass es preiswert und gesund ist, selbst Gemüse für den Babybrei zu schnippeln. Außerdem schmeckt es. Das sah man den Kindern an.

Wie ist der Kochkurs abgelaufen?

Wir hatten die Ernährungswissenschaftlerin Ruth Quent-

Auf welche Fragen ist Frau Quentmeier eingegangen?

Sie riet zum Beispiel, wie man vorbereitetes Essen einfriert und welches Öl man beim Zubereiten bevorzugen sollte.

Gibt es einen weiteren Kochkurs?

Aber ja. Unser Kochkurs findet jeden ersten Dienstag im Monat von 13.30 bis 15.30 Uhr im KOMM am Marchlewskiring 103 b statt. Für den nächsten haben sich schon acht Interessenten angemeldet. Es gibt aber noch freie Plätze.

Man kann also richtig was lernen bei Ihnen.

Nehmen Sie nur unsere Elternseminare. Sie widmen sich Fachthemen wie der frühkindlichen Entwicklung, der Unfallverhütung zu Hause oder auch dem Sprachstand der Null- bis Sechsjährigen. Unser nächstes Elternseminar am 15. Februar widmet sich der Mutter-Kind-Beziehung.

Bei Begegnungen im Netzwerk geht es warmherzig zu.

Das ist richtig. So findet jeden Donnerstag unser Familientreff statt. Von 10 bis 12 Uhr können sich junge Muttis in

Außenansichten

Ob Lieferanten, Projektpartner oder Rettungswagenfahrer: Viele Menschen wissen die Zusammenarbeit mit den Asklepios Kliniken aus unterschiedlichen Gründen zu schätzen.

Kooperationspartner
der Asklepios Kliniken
Uckermark



So auch Gabriele Glowinski, Koordinatorin beim Netzwerk Gesunde Kinder Ostuckermark. Das Projekt orientiert sich am finnischen Prinzip „Für jedermann und überall“ und unterstützt junge

Familien dabei, ihren Kindern eine gesunde Entwicklung zu ermöglichen. Während der ersten Lebensjahre der Kinder vermitteln geschulte, ehrenamtlich tätige Familienpaten oder Hebammen passgenau auf die Bedürfnisse der Familie zugeschnittene Angebote des Gesundheitswesens und der Jugendhilfe in der Lebenswelt des Kindes. Zentraler Kooperationspartner ist das Asklepios Klinikum Uckermark. |



Gabriele Glowinski,
Netzwerk Gesunde Kinder

„Wir haben im Asklepios Klinikum Uckermark einen starken Partner für unsere Netzwerkarbeit gefunden, der uns in jeder Hinsicht unterstützt. Wir sind dankbar für die kostenlosen Räumlichkeiten und die vielen kleinen und großen Hilfen, die wir durch alle Klinikmitarbeiter erfahren. Nur durch die enge Zusammenarbeit ist eine so engagierte und effektive Netzwerkarbeit möglich. Zusätzlich unterstützt uns die Dr. Broermann Stiftung finanziell, sodass wir immer neue Ideen für Präventionsarbeit entwickeln und umsetzen können. Darauf sind wir sehr stolz.“

1,8 Mio. m³

... medizinischen Sauerstoff verbrauchen die Asklepios Kliniken im Jahr. Für die Herstellung des Sauerstoffs kommt ausschließlich Ökostrom, also zertifizierter Strom aus erneuerbaren, CO₂-freien Quellen, zum Einsatz.

Buscamos doctores hispanohablantes!

Für die Deutsche Welle suchen wir spanischsprachige Ärzte.

Bitte melden unter:
presse@asklepios.com

VORGESTELLT: Netzwerk Gesunde Kinder Ostuckermark

Seit Dezember 2008 gibt es in Schwedt das Netzwerk Gesunde Kinder für die Ostuckermark. Der Verein Gesundheit und Kommunikation e.V. hat die Trägerschaft übernommen, um junge Frauen und Familien mit präventiven Betreuungs- und Beratungsangeboten von der Schwangerschaft bis zum vollendeten 3. Lebensjahr des Kindes zu unterstützen.



54 ausgebildete Patinnen/Paten 200 Familien mit Neugeborenen bzw. Kleinkindern. Um eine optimale Betreuung durch die Paten zu erreichen, werden sie umfassend und regelmäßig geschult. Sie kommen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen und sind häufig selbst erfahrene Eltern. Die Betreuung der Kleinen in den Familien ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die aber auch viel Freude bereitet.

Regelmäßige Treffen in den Räumlichkeiten des Netzwerkes neben der Blutspendenzentrale des Asklepios Klinikums, bereichern zudem das Leben der jungen Eltern. Hier treffen sie sich zum Erfahrungsaustausch und reden über Gott und die Welt, aber meist dreht es sich um die Kleinen. Solche Treffpunkte sind beliebt und wichtig. Und so können die Eltern gleich ein weiteres Angebot, unsere „Schatztruhe“, die von Mo. – Fr. von 08.00 – 16.30 Uhr geöffnet hat, nutzen. Während sich die Kleinen beim Spielen in unserer Krabbecke kennen lernen, können die Eltern in der Schatztruhe stöbern. Hier gibt es Kleidung, Spielsachen, Kinderwagen etc. für's Baby und Kleinkind zum Mitnehmen oder Tauschen. Unverzichtbar für eine erfolgreiche Arbeit ist die Unterstützung durch regionale Partner. Zahlreiche Firmen,



Eine wahre Schatztruhe.

Dabei geht es vor allem um die ganzheitliche Förderung der gesundheitlichen und sozialen Entwicklung der Kinder. Unser Netzwerk richtet sich dabei an alle Familien in der Ostuckermark mit Kindern von 0 – 3 Jahren.

Die familienbegleitenden Angebote werden von speziell geschulten, ehrenamtlich tätigen Paten und Patinnen geleistet, die – unterstützt von Hebammen, Kinderärzten, Physiotherapeuten, Logopäden und sozialen Betreuungsdiensten – interessierten Familien mit Neugeborenen und Kleinkindern bei Bedarf hilfebereit zur Seite stehen. Wir freuen uns, dass immer mehr Familien das Angebot des Netzwerkes annehmen. Derzeit betreuen



Die Patinnen und Paten werden intensiv auf ihre Arbeit vorbereitet.

Bei den Treffen kann gemeinsam gespielt und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Institutionen oder Einzelpersonen haben zur Unterstützung mit dem Netzwerk eine Kooperation gebildet. So kann die Netzwerkarbeit optimiert und das gesellschaftliche Engagement gefördert werden.

Neben finanziellen Unterstützungen freuen wir uns über die Möglichkeit Informationsplattformen der Unternehmen, wie diese Wohnbauten-info, nutzen zu können, um über das ehrenamtliche Engagement, unsere Arbeit und Angebote für junge Familien, zu berichten. Auch neue Patinnen und Paten sind bei uns gern gesehen.

Wenn Sie sich für eine Mitarbeit im Ehrenamt als Familienpatin oder -pate interessieren oder als Eltern mit Ihren Babys (0 – 3 Jahre) bei uns mitmachen möchten, wenden Sie sich bitte an unsere Koordinatorin, **Gabriele Glowinski**.



Netzwerk Gesunde Kinder Ostuckermark

c/o Asklepios Klinikum Uckermark GmbH

Koordinatorin Gabriele Glowinski

Auguststraße 23 • 16303 Schwedt

Tel.: 03332/532619

E-Mail: ostuckermark@gesukom.de



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



LAND
BRANDENBURG

Investition in Ihre Zukunft

Gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familien
Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg

Angebot für Fahrschüler

Neuartige Kooperation ermöglicht Eltern Fahrschule trotz Baby

Angermünde. Noch ist das Netzwerk Gesunde Kinder im staatlich anerkannten Erholungsort etwas überschaubarer aufgestellt als das „Schwesterschiff“ in Schwedt, doch nach und nach etabliert es sich auch hier. Regina Schwarz leitet die Außenstelle in der Klosterstraße 20 und koordiniert den Einsatz der bisher acht Patinnen, deren Schulung und Weiterbildung und ist vor Ort Ansprechpartnerin für Eltern, die die Unterstützung des Netzwerkes suchen. Rund 40 sind es bisher in Angermünde und den zugehörigen Ortsteilen. Bereits im vergangenen Jahr konnte auch in Angermünde eine kleine „Schatztruhe“ eingerichtet werden, wo sich Eltern aus zweiter Hand kostenlos mit Bekleidung, Spielzeug und anderem Zubehör für den Nachwuchs versorgen können. Von Größe 50 bis 128 ist hier alles vorhanden. „Bald trifft auch die ‚Frühjahrskollektion‘ ein“, lädt Regina Schwarz zum Stöbern ein. Geöffnet ist das Büro und damit auch die „Schatztruhe“ montags bis freitags von 10 bis 15 Uhr. Und da gleich nebenan die Fahrschule Klink ihren Sitz hat, haben sich Regina Schwarz



Heike Klink-Päprow (l.) von der Fahrschule Klink und Regina Schwarz vom Netzwerk Gesunde Kinder machen Fahrschulunterricht für junge Eltern möglich. Die bringen ihr Kind einfach mit.

Foto: ml

und Heike Klink-Päprow eine ganz besondere Form der Zusammenarbeit überlegt: „Oft hören wir von jungen Müttern, die keinen Führerschein haben, dass sie wegen des Kindes nicht am Unterricht teilnehmen können“, berichtet Heike Klink-Päprow. Um den Fahrschülerinnen trotzdem den Wiedereinstieg in das Berufsleben nach der Elternzeit

zu erleichtern, wird der Nachwuchs, wenn nicht anders möglich, beim Netzwerk Gesunde Kinder nebenan betreut und liebevoll umsorgt. Eine geschulte Patin kümmert sich um die Kleinen, während Mutti Fahrstunden nimmt oder Vorfahrtsregeln büffelt. Im Gegenzug gehen die Fahrlehrer speziell auf die Bedürfnisse junger Eltern ein, geben Hin-

weise zum passenden Kindersitz, trainieren den fachgerechten Einbau ins Auto. „Dieses Angebot gilt unabhängig davon, ob die Familien vom Netzwerk betreut werden oder nicht“, sagt Regina Schwarz abschließend, Flyer werden in Kürze über das Angebot informieren. Weitere Infos unter der Telefonnummer 0 33 31 / 36 90 69. ml

■ Das Netzwerk „Gesunde Kinder“

12.03.11



Das „**Netzwerk Gesunde Kinder Ostuckermark**“ stellte sich am Sonnabend im Oder-Center Schwedt vor. Das Netzwerk präsentierte sich mit Unterstützungs- und Beratungsangeboten zur Entwicklung von Kindern. Kontakt: in Schwedt unter 03332 532619, in Angermünde unter 03331 369069. Foto: Paul Lötze

16.03.11



Madeleine und Frank Stahl-Koppola sind erstmals nach der Geburt von Söhnchen Joel mit dem Netzwerk in Kontakt gekommen. Inzwischen sind die beiden selbst als Paten aktiv.

Foto: Ulrike Müller

Netzwerk für gesunde Kinder Ostuckermark stellt sich vor

Auch Männer sind als Paten sind aktiv

Schwedt/Oder (AK/Ulrike Müller). 205 Familien beteiligen sich bisher im Netzwerk für gesunde Kinder Ostuckermark. 64 Paten wurden gefunden. Zwei davon sind männlich. Am vergangenen Sonntagabend stellte sich das Team um Netzwerkkoordinatorin Gabriele Glowinski den Schwedtern und ihren Gästen im Oder-Center vor. Fünf neue Patinnen ließen sich dort eintragen und auch neue Familien haben Interesse bekundet.

Ulf Stahl-Koppola kam vor ein paar Jahren mit seiner Familie aus dem Schwarzwald

nach Schwedt, in die Heimat seiner Frau, Madeleine. Hier bekamen die beiden eine Tochter und wurden schon im Krankenhaus mit dem Netzwerk für gesunde Kinder bekannt gemacht. Sie entschieden sich für eine Patin, und bald darauf begann die Krankenschwester Madeleine Stahl-Koppola selbst als Patin zu arbeiten. Ihr Mann sah ihr nicht lange zu, krepelte die Ärmel hoch und ist jetzt selbst Pate. Gerade in Familien, in denen der Vater fehlt, sei er als männlicher Pate willkommen und gebraucht, hat Frank Stahl-Koppola

erfahren.

Das Angebot des Netzwerkes erhöht sich stetig. Angemündete ist als Standort dazu gekommen, und die Schatztruhe der Institution wird gut angenommen. Dort können Kleidung und Spielzeug getauscht werden, während sich die Kleinsten beim Spielen auf der Babymatte kennenlernen. Neu ist ein Kochkurs, der zu Beginn des Monats zum Selbermachen von Babybrei anlernen soll. Treffpunkt ist der KOMM.

Um Anmeldung wird unter Telefon 03332 532619 gebeten.

Am Samstag, 12.03.2011 präsentierte sich das Netzwerk Gesunde Kinder Ostuckermark im Odercenter Schwedt. Der Stand war durchweg sehr gut besucht. Patinnen und Netzwerkfamilien gaben interessierten Besuchern gern Auskunft, so dass wir 5 neue Patinnen und 3 Familien ins Netzwerk aufnehmen konnten.

Ein besonderer Höhepunkt war die Scheckübergabe durch den Lions-Club Schwedt. 1.000 Euro wurden an das Netzwerk Gesunde Kinder Ostuckermark gespendet, wofür wir auf diesem Weg noch einmal recht herzlich „Danke“ sagen.

Ebenfalls möchten uns bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken, die uns am Samstag unterstützt haben, insbesondere bei Herrn Fels, Centermanager des Odercenters Schwedt.